



Church Matters

Monatsblatt für
die Gemeinde
Christi in Wien

April 2010

Gemeinde.christi.at

So wisset nun zuverlässig ... (Apg 2,36)

Editorial: Apg 2,36	S 2
Aktuelles,	S 3
Termine, Gebetsanliegen	S 4



So wisset nun zuverlässig ... (Apg 2,36)

In Österreich glauben immer weniger Menschen, dass es Gott gibt, geschweige denn, dass die Bibel für uns heute relevant ist. Sehr selbstsicher treten heute die Spötter auf, sagen frech, dass es Gott höchstwahrscheinlich nicht gebe, man solle frank und frei das Leben genießen.

Das ist natürlich sehr dumm. Als ob man das Leben ohne Gott genießen könne! Wie kommen die Spötter auf solch eine Idee? Zum einen deshalb, weil die Gebote Gottes den menschlichen Begierden klare Grenzen setzen. Wahrscheinlich aber auch deshalb, weil die Christen insgesamt eher einen sauertöpfischen Eindruck auf die Umwelt machen. Fromm zu sein, macht augenscheinlich wenig „Spaß“ ist das auch dein Eindruck?

Die Realität des Lebens ohne Gott sieht freilich anders aus, denn spotten können ja nur die, denen es ohne Glauben vordergründig gut geht, die es sich „richten“ können, denen alles gelingt, die erfolgreich und beliebt sind. Wer jedoch arm ist, wer trauert, wer hungrig und durstig ist, wer nach Gerechtigkeit schreit, wer einsam ist, krank und hoffnungslos, wird nicht spotten. Er mag mit Gott hadern, er mag vielleicht auch nach Gott suchen aber er würde nicht sagen, dass sein Leben im Moment des Leidens lebenswert sei. Das zeigt uns aber auch, dass die Spötter selbst nur so lange lachen können, solange es ihnen in dieser Welt gut geht. Es ist kein Zufall, dass der

Herr Jesus die Leidenden als „glücklich“ bezeichnet, während Er die „Reichen“ und die „Lachenden“ mit einem „Wehe“ bedacht hat, weil sie im Gericht Rechenschaft über ihren Umgang mit dem Segen geben müssen.

Die Botschaft von der Auferstehung lautet: „**So wisse nun das ganze Haus Israel, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat.**“ (Apg 2,36)

Die Kreuzigung war der Triumph der Spötter: „Steig herab vom Kreuz!“, „Arzt, heile Dich selbst!“, „Wartet, gleich kommt der Elias!“, „Anderen konnte er helfen, sich selbst aber nicht!“ Gespottet haben die Reichen, die Satten, die vom Glück begünstigten, denen das Wort Christi vom Teilen, von der Selbstbeherrschung und von Dankbarkeit unbequem war aber nicht die Armen und Kranken, denen der Herr in Seinem Leben so viel Gutes erwiesen hatte.

Wenn es uns gut geht, dann bedeutet dem zu danken, von dem jede gute Gabe kommt, auch Seinen Willen für unser Leben ernst zu nehmen. Wenn Gott uns Überfluss schenkt, dann deshalb, damit wir diesen mit anderen teilen. **Er gibt immer genug für alle, aber Er verteilt es absichtlich ungleich!** Wenn Gott uns Freude schenkt, dann deshalb, damit wir diese mit den Trauernden teilen, indem wir sie trösten und aufmuntern. Wenn Gott uns eine geistliche Gabe gibt, dann nicht zur Selbsterbauung, sondern um anderen damit zu dienen. Indem durch uns Gottes Hilfe zu den Bedürftigen kommt, wird Gott für die erfahrbar, denen derzeit weder zum Spotten noch zum Danken zumute ist. Den Spöttern jedoch ist kaum zu helfen ...



Wenn es Gott nicht gibt, dann bleiben die übrig, die es sich „richten“ können; dann überlebt der Stärkere aber auch nur solange, bis er „das Zeitliche segnet“. Weil aber Christus von den Toten auferstanden ist, wissen wir zuverlässig, dass es Ihn gibt. Und deshalb ist Seine Lehre, Sein Gebot der Liebe auch bindend für uns. Ist es so, dass wir das Leben weniger genießen, wenn wir an Jesus glauben? Nicht, wenn wir glauben, wie Er es uns gezeigt hat, indem wir den Segen Gottes teilen, damit unser „Glück“ auf andere überströmen kann, und so viele „glücklich“ werden können. Das „Wehe“ über die Reichen bleibt aufrecht und ist durch die Auferstehung Christi doppelt unterstrichen. Wenn wir das wissen, glückselig sind wir, wenn wir es tun.

Alexander Basnar

Gemeindefreizeit vom 13.-16.Mai

Vom 13. Bis 16. Mai findet auf dem Schwarzwaldeckhaus eine Gemeindefreizeit statt. Bei Interesse bitte bei Wilfried Pichler oder Peter Steinbacher melden.

Wichtige Fragen

In den Brüdertreffen werden in den nächsten Wochen einige wichtige Fragen besprochen. Gebet um Weisheit ist sehr notwendig; wer einen Gedanken dazu beitragen möchte, kann gerne an Scott oder mich (Alexander) ein E-Mail schreiben:

Scott.hayes@eemeurope.org
Alex.basnar@telering.at

Die Fragen wurden von einer Schwester an uns herangetragen, und wir denken, dass sie

jedem von uns wichtig sein sollten (zusammengefasst):

- 1.) In welchen Dingen ist es unbedingt nötig einer Meinung zu sein, wo nicht? Was sind die grundlegenden Glaubenslehren?
- 2.) Was unterscheidet uns als Gemeinde Christi von anderen Gemeinden?
- 3.) Was denken wir über Freundschaften und Eheschließungen mit ungläubigen Partnern?
- 4.) Was denken wir über Ehescheidung und Wiederheirat?
- 5.) Ist die Taufe heilsnotwendig? Wie beurteilen wir die Kindertaufe?
- 6.) Aus welchen Gründen kann man aus der Gemeinde ausgeschlossen werden?
- 7.) Was bedeutet für uns Gemeindeführung?
- 8.) Wer sind eigentlich die Gemeindeglieder, und wie wird man ein solches?

Das sind Fragen, die viele unter uns vielleicht schon lange für sich beantwortet haben, wo es aber durchaus auch unterschiedliche Erkenntnisse unter uns gibt. Aber gerade diese Fragen erfordern zumindest eine gemeinsame Linie, gemäß der wir als Gemeinde handeln können.

Betet also, dass der Herr uns Weisheit gibt Seinen Willen in diesen Dingen zu erkennen und Einmütigkeit, gemeinsam danach zu handeln. **„Ihm sei die Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus auf alle Geschlechter hin in Ewigkeit. Amen.“** (Eph 3,21)



Fixtermine

Gemeinsame Versammlungen

4.4. Und 18.4.
Kinder- und Jugendklassen um 16:30
Versammlung um 17:15

Hausgemeinden

14.3. und 28.3.*

Bibelstunden

jeden Mittwoch um 18:30**
Bez. Mödling: jeden zweiten Mittwoch
(Details bei Willi oder Stefan)
jeden Donnerstag bei Norbert Piller
um 19:30 (6.; Mollardgasse 32/2/5)

Brüdertreffen

jeden Donnerstag um 17:30
Restaurant Marco Polo, U4 Landstraße

Schwesterntreffen

jeden Freitag um 17:30**

* Ort auf Anfrage, Kontakt unter:
gemeinde.christi.at/Hausgemeinden

** Ort wird per Mail / Ankündigungen
oder SMS mitgeteilt

Gebetsanliegen

Evangelisation:

Oklahoma-Team
Sprachkurs mit Lukas-Evangelium
(näheres bei Gerhard)

Gesundheit

Anna-Katina
Birgit Pichler
Ilses Schwester (Heilung n. Augen-OP)
Alex Hayes

Arbeitssuchende:

Verena Helms, Pilar Torres,
Bernhard und Alexander Basnar
(jetzt ein Kurs zur Fortbildung,
neue Kontakte)

Afrikanische Brüder:

Kein leichtes Leben (Zeitungs-
zustellung), "milieuspezifische"
Anfechtungen, Asylfragen

*Die Anliegen, die erhört sind, bitte kurz
melden; für die übrigen sollen wir wie
die beharrliche Witwe weiterbeten.*

Geburtstage

07. Apr. Daniel Hayes
09. Apr. Cotter Hensal
11. Apr. Christine Grasegger
24. Apr. Daniel Basnar
25. Apr. Benjamin Hayes
25. Apr. Sue Krassnig
28. Apr. Rudi Krassnig
29. Apr. Christine Fend

Dieses Monatsblatt wird gedruckt von:

Christian Hengstberger
www.direktwerbeservice.at

E-Mail: office@direktwerbeservice.at
Telefon: +43 (676) 329 2661
Fax: +43 (1) 2533033 7749